

11/12 1998

Schwimmbad & Sauna

SONDERDRUCK AUS
SCHWIMMBAD &
SAUNA 11/12 1998

Sonderdruck aus Schwimmbad & Sauna

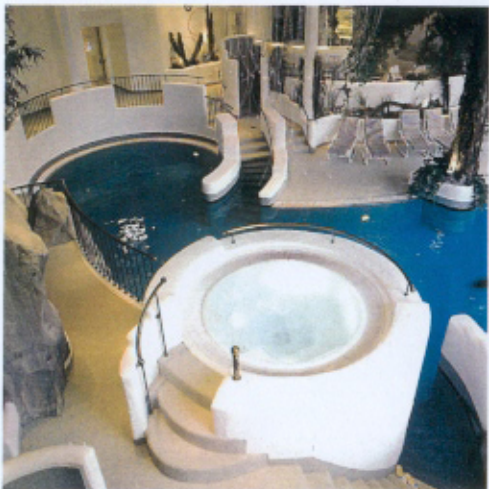




Bad Kissingen, eine Kur- und Bäderstadt im Wandel und das Hotel Frankenland lebt diesen Wandel vor. Die Gäste

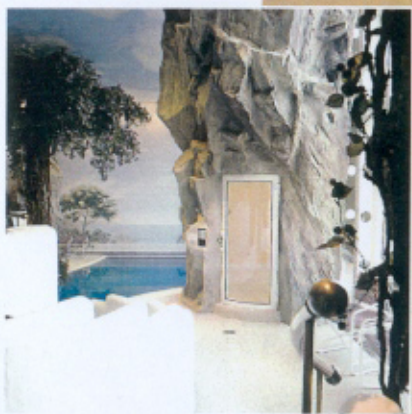
schwelgen im neuen Luxus

den man mehr spürt als sieht. Ziel der Hotelleitung ist es, verstärkt ein jüngeres Publikum anzusprechen. Eine aufwendig und sehr abwechslungsreich gestaltete Badelandschaft soll ihren Beitrag dazu leisten.



Der Strukturwandel im deutschen Kurwesen hatte für etliche Hotels drastische Folgen. Einstmals florierende Unternehmen hatten aufgrund fehlender Kassenunterstützung plötzlich unter „Gästeschwund“ zu leiden. Neue Konzepte sollen nun helfen die Stammkundschaft ans Haus zu binden und gleichzeitig neue Zielgruppen anzusprechen. Einen gangbaren Weg, einem möglichst breiten Gästespektrum ein attraktives Freizeitangebot zu unterbreiten, zeigt das „Erlebnishotel Frankenland“ auf. Im Zuge der Neukonzeptionierung und Erweiterung wurde aus dem ehemaligen Kurhotel ein Erlebnis-Hotel, das Individual- und Tagungsreisende ebenso ansprechen soll, wie auch Kurgäste, die man nicht vernachlässigen will.

Von außen eher unspektakulär, erschließt sich dem Gast im Inneren des Hotels eine Angebotsdichte, die ihresgleichen sucht. Im Zentrum der Philosophie des „neuen Luxus“, die das Hotelmanagement propagiert,



steht ein Badebereich, der nunmehr seit zwei Jahren die Gäste in seinen Bann zieht. Unter der treffenden Bezeichnung „Aqua-Well“ werden dem Erholung oder Abwechslung suchenden Reisenden eine Vielzahl an Entspannungsmöglichkeiten geboten. An der Pool-Bar vorbei gelangt man in eine mehrere Ebenen umfassende Bade- und Beautylandschaft, die unverkennbar die Handschrift des Architekten Robert Rapold trägt.

Der Blick in die mehrere Ebenen umfassende Badeanlage des Erlebnishotels Frankenland vom Eingang aus. Ruhe- und Actionzonen wechseln sich ab. Sehenswert auch das Dampfbad, das in einen künstlichen Felsen eingebaut wurde.



Der Münchener Schwimmbadspesialist verwirklicht hier erneut seine Vorstellungen von einer lockeren, abwechslungsreichen und ansprechend gestalteten Entspannungsoase inmitten der Stadt.

Wie eine blau schimmernde Lagune schmiegt sich das Becken in den Innenbereich. Typisch für Rappolds Raumaufteilung ist die spannungsgeladene Abwechslung zwi-



Die Schwimgrotte mit Wasserfall und Geysir wartet nur darauf von den Badegästen erkundet zu werden. Darüber lädt eine terrassenartige Ruhezone zum Small-Talk ein.

schen Action-Zonen und Ruhe-Bereichen. So findet jeder entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen Platz für sich.

Mittelmeerlandschaften an den Wänden vermitteln mediterrane Atmosphäre, weiße Mauervorsprünge erinnern an weißgekalkte Häuser auf griechischen Inseln, Felsen am Beckenrand und eine geheim-

WASSERAUFBEREITUNG



Die Wasseraufbereitung aller Beckenkreisläufe nach DIN 19643 erfolgt durch automatisch arbeitende Mehrschichtfilter-Anlagen (Bild rechts) deren spezielle Diffusortechnik eine perfekte innere Wasserverteilung und eine wirbelfreie Beaufschlagung der Filteroberfläche gewährleistet. Dies ist wichtig für eine auf Dauer gleichbleibend gute Filterqualität und die gründliche Filterspülung, was sich durch eingebaute Schaugläser jederzeit kontrollieren läßt. Die Überwachung und Einhaltung der Hygiene-Hilfsparameter freies Chlor, pH-Wert und Redox erfolgt pro Becken durch je eine Anzeige-Regel und Warnanlage. Die von der Firma Ospa eingesetzten Kombimeßzellen garantieren eine schnelle automatische Meßwertfassung und Regelung der angeschlossenen Chlorgas- und pH-Dosieranlagen (Bild unten). Die Steuerung der gesamten Anlage ist bedienungs-

und wartungsfreundlich aufgebaut. Zur zeitgemäßen Dokumentation der Wasserwerte ist die Anlage mit einem „Wasserwerte-Anzeige- und Speicherprogramm (WAS)“ nebst PC-Betriebsbuch ausgestattet. Die aktuellen Wasserwerte sowie Störmeldungen werden hier am Bildschirm angezeigt (Bild oben). Mit dem Betriebsbuchmodul ist der Betreiber in der Lage, das nach DIN vorgeschriebene Betriebsbuch einfach zu führen.



nivoll anmutende Grotte machen die Urlaubsstimmung perfekt.

Die Badezone teilt sich in einen Indoor- und einen Outdoorbereich, die über eine Schleuse miteinander verbunden sind. So läßt sich auch ein Winterabend im ca. 30° C warmen Wasser im Freien genießen, während die Temperatur des Innenbeckens bei angenehmen 26 bis 27° C liegt. Die zwei Schmuckstücke“ der Anlage sind zweifellos der Whirlpool, der von erhabener Position aus den Blick über die gesamte Anlage gewährt sowie quasi im Unterschoß die große Grotte, die mit einem Wasserfall und einem Geysir im Inneren nur

Der Badebereich im Überblick: Das Indoor-Becken weist eine Fläche von 100 m² auf, das Outdoor-Becken ist ca 85 m² groß. Der kleine Ausschnitt zeigt die Grotte (siehe roten Rahmen) im Grundriß.



BEZUGSQUELLEN

Beschichtungsmaterialien/Schwimmbadauskleidung:
Epple Bauelemente GmbH, Hertzstraße 8
D-71083 Herrenberg, Tel. 070 32/97 71-0

Bauplanung Bade- und Wellnessbereich:
Dipl.-Ing. Arch. Robert Rappold, Reineckestraße 21
81545 München, Tel. 089/649 26 38

Bauleitung: Fa. Scharf & Rühl, Hartmannstraße 20a
97688 Bad Kissingen, Tel. 0971/72 16-0

Hotel „Frankenland“: Frühlingsstraße 11
97688 Bad Kissingen, Tel. 0971/81 2029

darauf wartet, die Badenden zu verwöhnen.

Ein optischer Augenschmaus ist die Lichtgestaltung über dem Whirlpool, der besonders in den Abendstunden die Badegäste mit wechselnden Lichteffekten bezaubert. Schon obligatorisch für anspruchsvolle Anlagen ist ein Dampfbad. Hier gestalterisch sehr gelungen in einen Felsen integriert. Ebenso wie die Wasserattraktionen – neben den bereits erwähnten

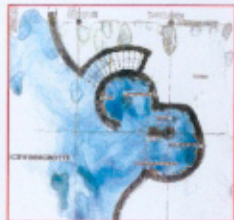
zählen auch Massagestationen im Innen- und Außenbecken dazu – ist auch das Dampfbad auf Knopfdruck zu aktivieren. Ein besonderes Erlebnis bietet die Aromadusche mit frei wählbaren Duftessenzen wie zum Beispiel Zitrus, Eukalyptus, Latschenkiefer und andere mehr.

Für die Freunde der finnischen Sauna hält das Frankenland natürlich ein entsprechendes Angebot bereit. Wem das traditionelle Schwitzbad

zu heiß ist, kann auf eine sogenannte Softsauna ausweichen, die mit etwa 50° C betrieben wird und über eine wahlweise Dampfungeschaltung verfügt. Eine kleine „Mietsauna“ für Gäste, die lieber unter sich bleiben wollen ist ebenfalls vorhanden.

Dreh- und Angelpunkte der Anlage sind jedoch die beiden großen Freiformbecken, die interessanterweise mit einer speziellen Granulat-Kunstharzmischung beschichtet

sind. Auch die Beckeneinstiege, Umgänge sowie die Lauf- und Ruhezone sind ebenso beschichtet. Der Architekt will damit, wie er sagt, eine „höhere Trittsicherheit für die Badegäste“ erreichen. Als weiteren Grund für die Beschichtung nennt er „freiere



Gestaltungsmöglichkeiten“ und „individuellere Möglichkeiten in der Farbgebung“, denn je nach Zusammensetzung sei mit dem Granulat praktisch jeder Farbton zu erreichen.

Für ein optimales Schwimmvergnügen maßgeblich ist neben gestalterischen Belangen natürlich eine gleichbleibend gute Wasserqualität (siehe dazu auch Kasten auf S. 80) sowie unterstützend eine ausgefeilte Beckenhydraulik. Im öffentlichen Bereich kommt daher für die rasche Abführung des abgedauten Wassers von der Oberfläche nur eine Überflutungsrinne in Frage.

Ein Problem, dessen Lösung umso wichtiger wird, je größer die Anzahl der Besucher ist. Der Bade- und Wellnessbereich im Hotel Frankenland ist auf die gleichzeitige Nutzung von bis zu 60 Gästen ausgelegt. Neben den technischen und hygienischen Vorteilen bietet ein Becken mit Überflutungsrinnen den Badenden darüber hinaus den optischen Vorteil einer uneingeschränkten Sicht nach allen Seiten sowie ein angenehmes Schwimmerlebnis, da es kaum zu Wellenreflexionen kommt.